

Modulbeschreibung

Code VI. 3.2	Modulbezeichnung Risikomanagement, Planung und Reporting
------------------------	--

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Die Studierenden erkennen Risiken in Unternehmen, sie können diese bewerten und steuern. Sie wissen, wie Unternehmen ein Risikomanagementsystem aufbauen und operativ umsetzen. Ebenfalls können sie die wesentlichen Methoden der internen Revision, als eine wesentliche Basis des Risikomanagements, umsetzen. Schließlich wissen die Studierenden wie Unternehmen, die sich in existenziellen Krisen befinden, erfolgreich eine Sanierung bewältigen. Sie können Krisen analysieren und Sanierungskonzepte erstellen. Als Ergebnis vermögen die Studierenden Unternehmen so zu steuern, dass unerwünschte Risiken vermieden werden.

Die Studierenden kennen die Ziele, Konzeption und Instrumente des Risikomanagement, der internen Revision und der Sanierung. Sie können entsprechende Problemstellungen mit den jeweils dafür geeigneten Methoden beschreiben, analysieren, lösen und die Ergebnisse interpretieren.

Die praktischen Fertigkeiten werden anhand konkreter betrieblicher Probleme in Gruppenarbeit erarbeitet.

Des Weiteren lernen die Studierenden die Konzepte zum Aufbau der notwendigen Berichtssysteme kennen und können derartige Systeme in aktuellen EDV-Systemen konzipieren und die Umsetzung kritisch begleiten. Besonderer Wert wird auf die Fähigkeit zum Arbeiten mit Business-Intelligence-Werkzeuge gelegt. Hierbei wird Semesterweise abwechselnd die Anwendung im SAP und dem Corporate Planner anhand von Fallstudien erarbeitet und präsentiert.

Inhalte

Das Thema Risikomanagement ist seit der Einführung durch das KonTraG (§ 91 Abs. 2 AktG) eine verbindliche Aufgabe des Managements.

Das Modul „Risiko- und Sanierungsmanagement“ vermittelt den Studierenden zum einen die theoretischen Grundlagen des Risiko- und Sanierungsmanagements und zum anderen lernen die Studierenden die Instrumente des Risikomanagements und der internen Revision einzusetzen.

Das Modul umfasst das gesamte Spektrum des Risikomanagements. Zunächst gilt es im Rahmen des Risikomanagements Risiken zu erkennen, zu bewerten und zu steuern. Die Interne Revision hilft hierbei bei der Aufdeckung von Fehlern. Für den Fall, dass das Unternehmen trotzdem in die Krise gerät, werden vor- und nachinsolvenzliche Maßnahmen diskutiert.

In Gruppen werden umfangreiche Fallstudien zu den Aufgaben des Risikomanagements und der Planung von den Studierenden erarbeitet. In diesem Rahmen werden die zur Verfügung stehenden Instrumente und Methoden ebenfalls anhand von umfangreichen Fallstudien und Praxisbeispielen erarbeitet.

Das Modul beinhaltet eine Fallstudie zum Planungs- und Berichtswesen, bei der die Studierenden eine führende Controllingsoftware, den Corporate Planner, kennen lernen und zur Bearbeitung der Fallstudie nutzen.

Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)

Vorlesung, Referate, Gruppenarbeiten, Gruppenübungen. Fallstudie in Gruppenarbeit im PC-Raum unter Nutzung der Controllingsoftware Corporate Planner.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Es werden keine besonderen Kenntnisse vorausgesetzt, die über die im Grundlagenstudium erworbenen Kompetenzen hinausgehen.
Vorbereitung für das Modul	Vgl. die Literaturangaben zu den einzelnen Lehrveranstaltungen

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Die Grundlagen des Rechnungswesens und der Managementmethoden (Management II) sind für das Verständnis wichtig.
Einsatz in anderen Studiengängen	Studierende anderer Studiengänge (VWL) nehmen an dem Modul teil und bekommen ihre Leistung angerechnet.

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte

Die Nachhaltigkeit im Sinne des Fortbestands des Unternehmens ist zentraler Bestandteil des Moduls. Hierbei wird neben den ökonomischen auch die sozialen Aspekte betrachtet.

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K 60	70 %
Schriftliche Arbeit	30 %

Organisation

Prof. Dr. Thomas Barth		
Modulart Wahlfach	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen z.B. keine	ECTS-Punkte 8	Präsenz in SWS 6
Workload 8ECTS-Punkte x 25 Stunden = 200 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/ Kontakt 60 Std. / 30 %	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 60 Std. / 30 %	Aufgaben/Gruppenarbeit 80 Std. / 40 %

Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen		
VI.3.2.1	Risikomanagement - Grundlagen	Fridolin Kopp, MBA
VI.3.2.2	Internal Audit	Dipl-kfm. Bernd Peter, CIA
VI.3.2.3	Planung und Reporting	Prof. Dr. Ulrich Sailer

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code VI.3.4.1	Titel der Lehrveranstaltung Risikomanagement - Grundlagen
-------------------------	---

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Die Studierenden wenden die Methoden des Risikomanagements an und können die theoretischen Grundlagen des Risikomanagementprozesses auf neue und veränderte praktische Fragestellungen anwenden. Die Studierenden können das Risikomanagement in die Unternehmensorganisation einordnen und von anderen Funktionen, wie z.B. dem Controlling abgrenzen. Anhand von umfangreichen Fallstudien üben die Studierenden die theoretischen Grundlagen.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

Inhalte

1. Rechtliche und definatorische Grundlagen
2. Theoretische Grundlagen der Kapitalmarkttheorie und des Risikomanagements
3. Der Prozess des Risikomanagements
4. Die Grenzen von CAPM: Risikomanagement und wertorientierte Steuerung
5. Risikomanagement und Rating
6. Risikomanagement und Controlling
7. Compliance als spezieller Teil des Risikomanagements
8. Psychologische Aspekte des Risikomanagements

Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 6)

Im Rahmen der als Seminar gehaltenen Vorlesungen wird anhand von wissenschaftlichen Methoden, praktischen Arbeitsweisen und Beispielen aus dem unternehmerischem Alltag theoretisches Wissen erworben und anhand von Fallbeispielen praxisbezogen angewandt und vertieft. Die Wissensvermittlung wird durch Darstellung der Unterstützung des Risikomanagement-Prozesses durch IT-Lösungen – wie sie auch in Unternehmen ihren Einsatz finden – begleitet.

Literatur/Lehrmaterial

- Achleitner, Ann-Kristin; Everling, Oliver (2004): Praxishandbuch Rating. Gabler, Betriebswirt.-Vlg.
- Brünger, Christian (2009): Erfolgreiches Risikomanagement mit COSO ERM: Empfehlungen für die Gestaltung und Umsetzung in der Praxis [Gebundene Ausgabe]. Schmidt.
- Diederichs, Marc (2004): Risikomanagement und Risikocontrolling. Vahlen Franz GmbH.
- Everling, Oliver (2008): Certified Rating Analyst [Gebundene Ausgabe]. Oldenbourg.
- Gleißner, Werner (2008): Grundlagen des Risikomanagements. Vahlen Franz GmbH.
- Kalwait, Rainer et al. (2008): Risikomanagement in der Unternehmensführung: Wertgenerierung durch Chancen- Und Kompetenzorientiertes Management (German Edition). Wiley-VCH Verlag GmbH.
- Keitsch, Detlef (2004): Risikomanagement: Grundlage für das Rating. Neue

Anforderungen an die Unternehmen aufzeigen. Risk-Flow statt Cash-Flow. Risiken erkennen. Mit Risk- Assessment und Rating- Check [Gebundene Ausgabe]. Schäffer-Poeschel; Auflage: 2. A.

- Romeike, Frank; Hager, Peter (2009): Erfolgsfaktor Risiko-Management 2.0. Methoden, Beispiele, Checklisten. Praxishandbuch für Industrie und Handel [Gebundene Ausgabe]. Dr. Th. Gabler Verlag; Auflage: 2., Auflage.
- Salfeld, Rainer (2007): Wertorientierte Unternehmensführung. Schäffer-Poeschel Verlag.
- Schierenbeck, Henner; Lister, Michael (2002): Value Controlling. Grundlagen Wertorientierter Unternehmensführung. Oldenbourg.
- Weissman, Arnold (2004): Future Value. Gabler, Betriebswirt.-Vlg.

Besonderes

Für bestimmte Themen werden Softwaretools zur Unterstützung vorgestellt.

Organisation

ECTS-Punkte 3	SWS 2	Gruppeneinteilung 1	Empfohlenes Fachsemester 6	Sprache Deutsch
Workload: 3 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 22,5 Stunden / 30%		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 30 Stunden / 40%		Aufgaben/Gruppenarbeit 22,5 Stunden / 30%

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code VI.3.4.2	Titel des Modulelements Internal Audit
--------------------------------	--

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Die Studierenden wenden die Methoden und Instrumente der internen Revision auf praktische Problemstellungen an und können diese auch auf neue unbekannte Fragestellungen übertragen. Die organisatorische Einordnung der internen Revision sowie die Planung eines Audits werden anhand von verschiedenen Gruppenarbeiten geübt.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

Inhalte

1. Unternehmenskontrolle und Corporate Governance
2. Interne Revision als Funktion im Unternehmen
3. Der Ansatz der Internen Revision
4. Dolose Handlungen
5. Risikomanagement
6. Das Selbstverständnis der modernen Internen Revision

Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)

Der Vortrag findet meist in Form eines interaktiven Lehrgesprächs statt. Die theoretischen Grundlagen werden durch zahlreiche Praxisbeispiele verdeutlicht. Anhand von Übungsaufgaben, die in Kleingruppen erarbeitet werden, werden die Themen vertieft. Zur praxisorientierten Darstellung wird anhand einer in der Praxis verwendeten Prüfungs-Software die Vorgehensweise anhand eines konkreten Beispiels aufgezeigt.

Literatur/Lehrmaterial

- Arbeitskreis "Externe und Interne Überwachung der Unternehmung" der Schmalenbach-Gesellschaft für Betriebswirtschaft e.V.: Auswirkungen des KonTraG auf die Unternehmensüberwachung : KonTraG und Vorstand - KonTraG und Interne Revision - KonTraG und Aufsichtsrat - KonTraG und Wirtschaftsprüfer
- Bodenmann, Jan Marc: Unternehmenssteuerung und -überwachung : Beitrag von Risikomanagement, interner und externer Revision zu einer effektiven Corporate Governance, 2004
- Deutsches Institut f. Interne Revision e.V. (Hrsg.): Die Interne Revision: Bestandsaufnahme und Entwicklungsperspektiven, Berlin 2005
- Förtschle, Gerhart (Hrsg.): Wirtschaftsprüfung und interne Revision, Heidelberg 2004
- Hunecke, Jörg: Interne Beratung durch die Interne Revision : Herausforderung und Chance für den Berufsstand der Internen Revisoren, 2005
- Knapp, Eckhard: Interne Revision und Corporate Governance : Aufgaben und Entwicklungen für die Überwachung, Berlin 2011
- Küting, Karlheinz (Hrsg.): Saarbrücker Handbuch der Betriebswirtschaftlichen Beratung; Berlin 2004
- Lück, Wolfgang (Hrsg.): Zentrale Tätigkeitsbereiche der Internen Revision : aktuelle und zukünftige Schwerpunkte erfolgreicher Revisionsarbeit, Berlin 2006
- Lück, Wolfgang: Lexikon der Internen Revision, München 2001

- Steffelbauer-Meuche, Gisela: Qualitätsmanagement in der Internen Revision, 2004

Besonderes

Organisation

ECTS-Punkte 3	SWS 2	Anzahl Gruppen 1	Sprache deutsch
Workload: 3 ECTS-Punkte x 25 = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
Präsenz 22,5 Stunden / 30%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 30 Stunden / 40%	Aufgaben/Gruppenarbeit 22,5 Stunden / 30%	

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code VI.3.2.3	Titel des Modulelements Referat Planung und Reporting
--------------------------------	---

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Die Studierenden bearbeiten in 3er bzw. 4er Gruppen in mehreren Präsenzterminen und anschließend eigenverantwortlich eine mehrstufige Fallstudie. Sie transferieren die theoretischen Kenntnisse mittels einer Controllingsoftware in die unternehmerische Praxis. Dies erfordert eine systematische Entscheidungsfindung in der Gruppe sowie eine Selbstorganisation. Die Studierenden gewinnen einen hervorragenden Einblick in die Praxis des Controllings, der fachlichen Anforderungen sowie der notwendigen Systemkompetenz.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

Inhalte

- Grundkonzepte von Planungs- und Berichtssystemen
- Darstellung von Informationen in Monatsberichten
- Aufbau und Durchführung einer operativen Unternehmensplanung
- Überprüfung und Bewertung der Unternehmensplanung
- Anpassung der Unternehmensplanung bei expansivem Wachstum

Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)

Die praxisorientierte Anwendung des operativen Controllings erfolgt anhand einer umfassenden Fallstudie unter Nutzung der Controlling-Software Corporate Planner. Die Ergebnisse werden in Kleingruppen erarbeitet. Dadurch können alternative Lösungswege diskutiert und bewertet werden. Außerhalb der Veranstaltung werden Informationen, Musterlösungen etc. über neo zur Verfügung gestellt.

Literatur/Lehrmaterial

- Vorlesungsbegleitendes Skript
- Fallstudie
- Zugang zum Controlling-Tool Corporate Planner
- Online-Benutzerhandbuch steht zur Verfügung

Besonderes

Die Studierenden werden in die grundlegende Nutzung einer Controlling-Software eingewiesen, so dass sie selbständig das erlernte Wissen aus dem Controlling und dem Rechnungswesen anwenden können. Somit bestehen grundlegende Kenntnisse und Erfahrungen im Aufbau und der praktischen Nutzung eines vor allem auf mittelständische Unternehmen zugeschnittenen Controlling-Tools.

Organisation

ECTS-Punkte 2	SWS 2	Anzahl Gruppen 1	Sprache deutsch
Workload: ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
Präsenz 14 Stunden / 28%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 8 Stunden / 16%	Aufgaben/Gruppenarbeit 28 Stunden / 56%	